

Predigt 2022 über die Jahreslosung JOHANNES 6,37b

Gottesdienste mit **Konfirmation und Hl. Abendmahl der Gruppe 1** in der Evangelischen Friedenskirche **Gaimersheim** (mit Gaimersheimer Kantorei)
Samstag, 2. Juli, 14.30 h (Gr. 1a) / Sonntag, 3. Juli, 10 Uhr (Gr. 1b)

Liebe Konfis, liebe festliche Gemeinde,

ein bisschen ist es heute wie an WEIHNACHTEN. Volle Kirche, tolle Musik, Feiern mit der Familie und weiteren lieben Menschen. Aber auch: Stress, viele Vorbereitungen, und womöglich Geschenke.

WEIHNACHTEN: da feiern Christinnen und Christen – egal ob bei 30 Grad plus im Schatten und mit Palmen oder bei 15 Grad minus mit Christbaum und selbstgebackenen Plätzchen – dass GOTT zu uns Menschen gekommen ist. ER kommt – ein wehrloses Baby als König. Ganz anders als der römische Kaiser, der jede Menge Soldaten im ganzen Reich stationiert hat – bis an den Limes gleich bei uns hier um die Ecke. GOTT kommt – draußen vor der Tür. Kein Platz ist für ihn.

Seine Eltern hatten Schwierigkeiten – schon vor der Geburt, nun bei der Geburt, und dann auch wieder nach der Geburt. Weil dieser Jesus schon als Jugendlicher auffällt. Denn er will den Erwachsenen klar machen, dass Gott alle Menschen annehmen möchte. Dass Gott *FRIEDEN* auf Erden möchte, anders als so viele Leute, die davon profitieren, dass es Unrecht, Machtmissbrauch und Seilschaften gibt. Dass Gott den Menschen ihre Sünden und Fehler tragen hilft und sie nicht fertig machen, *nicht* abweisen möchte.

Und nicht viel besser ergeht es Maria, als Jesus dann wirklich erwachsen ist. Denn ihr Sohn Jesus lässt sich von diesen Ideen nicht abbringen. Ob es die Leute hören wollen oder nicht: Jesus macht weiter. Da ist er nicht mehr das süße, wehrlose Baby von „*Stille Nacht, heilige Nacht*“. Was bleibt, ist: „*Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; es kommt der Herr der Herrlichkeit*“. Und das Kreuz!

Denn das ging damals manchen Leuten tierisch auf die Nerven. Heute hätten solche Leute sicher einen Shitstorm ausgelöst. Sie hätten Jesus aus ihren Socials ausgeschlossen. Sie hätten ihn mit Klagen überhäuft und mit Auftrittsverboten.

WEIHNACHTEN ... und KONFIRMATION. Vielleicht habt Ihr Euch gefragt, was das bitteschön miteinander zu tun haben soll. Mal abgesehen von der vollen Kirche, der tollen Musik, dem Vorbereitungsstress und ... Geschenken.

Ich denke, das hat eine ganze Menge miteinander zu tun. Ihr seid heute hier, weil Ihr auf den Namen dieses Jesus von Nazareth getauft worden seid – ist schon ein paar Jährchen her, aber das gilt ja auf Dauer! Ihr seid heute hier, weil Ihr Euch mit Gott, mit Jesus, mit Glauben, mit Zweifeln beschäftigt habt. Ihr seid heute hier, weil Ihr Euch im Namen von diesem Jesus segnen lassen wollt für Euren Weg als vollberechtigte Gemeindeglieder.

All das weist auf das Wichtigste hin: **Ihr seid Gott herzlich willkommen.** ER ist in diese Welt gekommen – auch zu Euch. Und er freut sich, dass *Ihr zu ihm* kommt. Deshalb: „Macht hoch die Tür“ immer wieder in Eurem Leben! Denn der König des Friedens, der König der Vergebung, der König der Mitmenschlichkeit, kommt zu Euch!

Heute steht hier vorn ganz bewusst ein großes Bild, das Frau Schmiedel, eine Künstlerin aus unserer Gemeinde, gemalt hat. Ihr findet es auch im Gottesdienstprogramm. Sie hat es angefertigt zu dem Bibelvers, der darunter steht: **„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“**

Das ist echt eine Ansage! Das ist echt ein Versprechen. Wo immer ich bin, was immer ich getan habe – das alles ist nicht egal. *Aber* es hält Jesus nicht davon ab, mich immer wieder aufzunehmen. Ein offenes Ohr, offene Arme für mich zu haben.

Und es hält Jesus auch nicht davon ab, dass er mich – Dich – uns gern als seine Botinnen und Boten ausschicken möchte. Damit wir mit dem, was wir sagen, mit dem was wir tun oder eben auch bleiben lassen, auch andere darauf hinweisen, dass Gott ein offenes Ohr und offene Arme hat.

Hier auf dem Bild ist Jesus daher auf einem offenen, weiten Platz dargestellt. Und mit offenen Armen.

Mir ist dazu ein *Weihnachtslied* eingefallen – oder besser gesagt: ein Lied, das im Original ein Weihnachtslied ist. „Go tell it on the mountains that Jesus Christ is born“. *Wir* werden dieses Lied nachher mit dem deutschen Text singen. Es ist eines der bekanntesten Lieder in unserem Gesangbuch – und auch Ihr habt es schon mehrfach gesungen, mitgebrummt und ausgesucht.

REF.: Komm, sag es allen weiter, ruf es in jedes Haus hinein.

Komm, sag es allen weiter, Gott selber lädt uns ein.

1. *Wir haben sein Versprechen. Er nimmt sich für uns Zeit.*

Wird selbst das Brot uns brechen, kommt, alles ist bereit.

2. *Sein Haus hat offene Türen. Er ruft uns in Geduld.*

Will alle zu sich führen, auch die mit Not und Schuld.

3. *Zu allen will er kommen, der Herr in Brot und Wein,*

und wer ihn aufgenommen, wird selber Bote sein.

WEIHNACHTEN und KONFIRMATION: ja, diese beiden besonderen Feste haben wirklich ziemlich viel miteinander zu tun.

Heute bei Eurer Konfirmation wünsche ich Euch, dass Ihr das immer wieder spürt: Gott kommt zu Euch. Er ist immer wieder an Eurer Seite – auch wenn Ihr es gar nicht merkt. Nicht nur an besonderen Tagen. Sondern erst recht mitten im Alltag. Dort, wo Ihr Sorgen habt. Dort, wo es um Gewalt oder Frieden geht. Dort, wo es um wichtige Entscheidungen geht. Dort, wo Liebe geteilt wird – und Liebe wird ja MEHR, wenn man sie teilt.

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ Ihr kommt heute zu Gott. Um nun als junge Menschen mit allen Rechten und Pflichten Euren Glauben zu leben. Dafür bittet Ihr Gott um seinen Segen. Er wird Euch nicht abweisen. Behaltet das ganz tief in Eurem Herzen für Euer ganzes Leben. Gebt auch Ihr ihm

immer wieder neu Raum in Euren Herzen, in Euren Gedanken, in Eurem Leben. Und – lebt bitte immer wieder mit offenen Armen, Türen und Herzen für Eure Mitmenschen. Es wäre großartig, wenn es immer wieder Menschen gäbe, die durch Euch spüren, dass Gott sie lieb hat und annimmt. Dazu stärke und begeistere Euch Gott durch seinen Heiligen Geist. In Jesu Namen AMEN.